

Teams und Outlook – zwei Welten?



Es ist noch nicht so lange her, da war Outlook das erste Programm, welches ich morgens am PC öffnete. Mein ganzes Business spiegelt sich in meinen Mails wider.

Outlook ist und bleibt wohl auch noch für eine Weile mein stärkstes Kommunikationstool. Aber es hat einen mächtigen Gegenspieler bekommen.

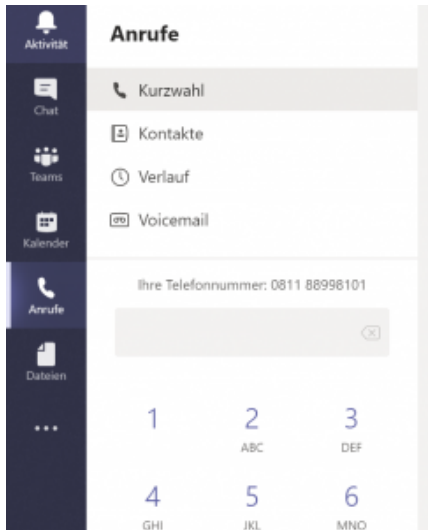
TEAMS

Heute fällt mein Blick zuerst auf Teams. Nach und nach erfolgt immer mehr meiner Kommunikation über Teams. Es hat sich fast so eingeschlichen, dass mein erstes und wichtigstes Programm heute Teams ist.

Chat

Im Chat stehe ich in direktem Kontakt mit den Kollegen aber auch Kunden und Lieferanten. Es erstaunt mich selbst immer wieder, wie viele Kontakte plötzlich über diesen Business Chat mit mir in Verbindung stehen. Ich sehe wer gerade ansprechbar ist, kann Nachrichten hinterlassen, Inhalte und Dokumente teilen oder habe den Verlauf der Kommunikation immer im Zugriff. Und das alles immer, überall und über jedes Endgerät.

Telefonie



Seit ich die klassische Telefonie über meinen Festnetzanschluss in Teams integriert habe, ist Teams für mich nicht mehr wegzudenken.

Ich führe ein- und ausgehende Telefonate jederzeit und von jedem Endgerät aus über meine Festnetz-Nummer.

Dabei wähle ich je nach Anforderung und Möglichkeit für ein Gespräch den klassischen Skype Voice Anruf oder wähle eben eine ganz normale Telefonnummer.

Auf Wunsch bin ich am Handy ohne Umleitung per Festnetz-Nummer erreichbar und kann ebenso mit dieser hinauswählen. Ich entscheide wie ich telefoniere und nicht mehr der Ort an dem ich bin oder das Gerät das ich zur Auswahl habe.

Dokumente, Files, Informationen

Seit wir einen Großteil der Dokumente und Informationen innerhalb von Teams speichern und verwalten, habe ich auch diese immer und überall im Zugriff und kann sowohl innerhalb des Teams wie auch Wunsch auch nach extern Inhalte teilen und gemeinsam bearbeiten.

Natürlich läuft auch noch Outlook. Meine E-Mails habe ich ja bereits seit gefühlten Ewigkeiten von den verschiedensten Geräten im Zugriff.

Manchmal wünsche ich mir, dass auch die Mails in Teams wandern.

Aber dann denke ich mir, vermutlich sind wir wirklich auf

dem Weg in eine neue Kommunikation und die E-Mail Flut wird durch zielgerichtete und effizienten Chatfunktionen ersetzt.

Vielleicht ist es ganz sinnvoll sich das moderne Arbeiten in Teams nicht mit Mails zu vermiesen.

Zugriff auf freigegebene Postfächer am Smartphone

Outlook App für Android und iPhone

Wenn ich über die Lizenzierung von Office 365 spreche, dann spreche ich meist von „Nasen“. Das klingt zwar im ersten Moment ein wenig ungewöhnlich, doch hat jeder Mensch nur eine Nase und die ist auch noch so einzigartig wie der Mensch selbst.

Werde ich also nach der Anzahl der Lizenzen gefragt, kontere ich mit der Frage nach den Nasen im Unternehmen.

Natürlich gibt es keine Regel ohne Ausnahme. Eine diese Ausnahmen waren bislang E-Mail-Postfächer welche von mobilen Geräte abgerufen werden.

Bisher brauchte man kostenpflichtige Lizenzen.

Während das lokale Outlook wunderbar mit den kostenfreien, freigegebenen Postfächern klarkommt (Outlook weiß ja, welche „Nase“ davorsitzt und ob diese eine Lizenz hat), scheiterte

dies an den Smartphones.

Wenn der Mitarbeiter also vom Smartphone aus auf sein eigenes und z.B. das freigegebene info@-Postfach zugreifen wollte, brauchte das Postfach eine eigene, kostenpflichtige Lizenz.

Nicht einmal die Microsoft Outlook-App war in der Lage ein freigegebenes Postfach einzubinden.

Das ist nun vorbei. Mit den aktuellen Outlook-Apps auf Android und iPhone lassen sich freigegebene Postfächer einbinden.

14:03



Einstellungen



Hilfe und Feedback

Konten



Michael.Fischer@caravelle.de
Office 365



Michael.Fischer@caravelle.de
OneDrive for Business



info@berater-elektromobil.de
Office 365 - Shared Mailbox



KONTO HINZUFÜGEN

E-Mail



E-Mail-Konto hinzufügen



Freigegebenes Postfach hinzufügen



Speicherkonto hinzufügen



Die Einbindung erfolgt dabei nicht automatisch über die Exchange-Regeln, das ist aber kein Fehler. Evtl. möchte man auf dem Smartphone ja auch etwas weniger Konten verwalten wie im Outlook am PC.

Nicht jedes Postfach lässt sich einbinden.

Eine Einschränkung gibt es dabei jedoch. Zumindest mir ist es nicht gelungen, über diesen Weg vollwertige Postfächer hinzuzufügen, auf welche der User ein entsprechendes Recht hat.

Weist man einem Benutzer im Office 365 Portal das Recht „Vollzugriff“ auf ein Postfach zu, wird dieses im lokal installierten Outlook angezeigt.

Da ein solches Postfach aber über eine Lizenz verfügt, kann es trotzdem am Smartphone eingerichtet werden. Allerdings ist hier auch das jeweilige Kennwort einzutragen. Weshalb dies in manchen Konstellationen nicht umsetzbar ist.

Microsoft Cloud-Vertrag

Um die Microsoft Cloud Dienste nutzen zu können, müssen Kunden dem Microsoft Cloud-Vertrag in seiner jeweils zum Vertragsabschluss gültigen Form zustimmen.

Als Microsoft Partner welcher Ihnen die Microsoft Cloud-

Lizenzen vermittelt, sind wir verpflichtet dafür Sorge zu tragen, dass Sie als Kunde den Microsoft Cloud-Vertrag akzeptiert.

Sollten Sie dem Vertrag nicht zustimmen, so dürfen wir keine Lizenzen an Sie ausliefern.

Bitte lesen Sie den Vertrag sorgfältig durch und bestätigen Sie uns, falls noch nicht geschehen, die Zustimmung z.B. in einfache Worten per [E-Mail](#).

Die meisten Kunden in Deutschland betrifft nur der einfache Microsoft Cloud Vertrag wie er hier als PDF zu finden ist:

[Microsoft Cloud-Vertrag DE \(September 2017\)](#)

Sollten Sie einer Gruppe von Berufsgeheimnisträgern angehören, welche im [§203 StGB](#) definiert ist, so gilt für sie auch die Zusatzvereinbarung für Berufsgeheimnisträger.

Diese finden Sie ebenfalls als PDF hier:

[Microsoft Cloud Agreement Berufsträger Zusatzvereinbarung DE](#)

In der Funktion als Microsoft Cloud Solution Partner können wir den vorliegenden Vertrag weder verändern noch rechtlich bewerten.

Der nur 11 Seiten in großer Schrift verfasste Vertrag ist jedoch aus unserer Sicht eine faire Vereinbarung mit Rechten und Pflichten beiderseits.

Er regelt die folgenden Punkte:

- Lizenzgewährung, Rechte und Bestimmungen.
- Abonnements, Bestellungen.
- Laufzeit, Kündigung.
- Sicherheit und Datenschutz.
- Gewährleistungen.
- Verteidigung gegen Ansprüche Dritter.
- Haftungsbeschränkung.
- Support- und professionelle Dienste.
- Sonstiges.
- Definitionen.

Sollten Sie noch Fragen zum Microsoft Cloud-Vertrag oder zu der Beziehung

Microsoft – Partner – Kunde

haben, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.